

Gute Fahrt mit dem richtigen Kindersitz.

DEKRA Experten-Tipps für Kauf und Bedienung.



DEKRA Automobil GmbH
Handwerkstraße 15
70565 Stuttgart
Telefon +49.711.7861-0
Telefax +49.711.7861-2240
www.dekra.de

Änderungen vorbehalten.
9337/AP3/M3 DATC-03.16



Kindersitze sind spitze!

Damit auch Ihre Kleinsten die größtmögliche Sicherheit haben:

Wer Kinder in Kraftfahrzeugen mitnimmt, ist für deren korrekte Sicherung verantwortlich. Bitte beachten Sie die folgenden Tipps und Hinweise – Ihren Kindern zuliebe.

Was der Gesetzgeber sagt:

- > Kinder müssen im Auto altersentsprechend gesichert werden, sie dürfen nie ohne geeignete Sicherung befördert werden
- > Kinder bis zum vollendeten 12. Lebensjahr, die kleiner als 150 cm sind, dürfen im Kraft-

fahrzeug auf Sitzen, für die Sicherheitsgurte vorgeschrieben sind, nur mitgenommen werden, wenn amtlich genehmigte Rückhalteeinrichtungen für Kinder benutzt werden

- > Auch im Taxi müssen Kinder mit geeigneten Kinderrückhalteeinrichtungen gesichert sein. Behinderte Kinder dürfen bei Vorlage einer entsprechenden ärztlichen Bescheinigung in einer besonderen Rückhalteeinrichtung, auch wenn sie nicht amtlich genehmigt ist, befördert werden

SANKTIONEN BEI VERSTÖßEN:

Wer ein Kind ungesichert im Kfz mitnimmt, muss mit einem Bußgeld von 40 Euro rechnen. Bei mehr als einem Kind werden 50 Euro fällig. In beiden Fällen erfolgt eine Eintragung (1 Punkt) im Verkehrszentralregister in Flensburg.

*Kinderrückhaltesysteme können nach UNECE-Regelung 44 oder 129 zugelassen werden.
„i-Size“-Kinderrückhaltesysteme können auf jedem „i-Size“-Fahrzeugsitzplatz verwendet werden.*

Kinder im Auto – aber sicher!

UNECE-Regelung 44.

Gruppe 0 Gewicht bis 10 kg Alter ca. 9 Monate	<ul style="list-style-type: none"> - Reboard-Systeme - Geeignete Kinderwagenaufsätze - Babyschalen oder -wannen - Verpflichtend rückwärts/seitwärts gerichtet - Achtung: Nicht auf Sitzen mit betriebsbereitem Beifahrer-Airbag verwenden!
Gruppe 0+ Gewicht bis 13 kg Alter bis 2 Jahre	<ul style="list-style-type: none"> - Reboard-Systeme - Verpflichtend rückwärts/seitwärts gerichtet - Achtung: Nicht auf Sitzen mit betriebsbereitem Beifahrer-Airbag verwenden!
Gruppe 1 Gewicht 9 bis 18 kg Alter 9 Monate bis 3 Jahre	<ul style="list-style-type: none"> - Rückhaltesysteme mit integriertem 5-Punkt-Gurt - Rückhaltesysteme mit Fangkörper
Gruppe 2 Gewicht 15 bis 25 kg Alter 3 bis 6 Jahre	<ul style="list-style-type: none"> - Rückhaltesysteme mit Fangkörper - Sitzerrhöhungen mit oder ohne Rückenlehne
Gruppe 3 Gewicht 22 bis 36 kg Alter 6 bis 12 Jahre	<ul style="list-style-type: none"> - Sitzerrhöhungen mit oder ohne Rückenlehne

Weitere Alternativen:

Verschiedene Pkw-Hersteller bieten auch integrierte Kindersitze als Sonderausstattung für die Gruppen 1 bis 3 an.

Vorteil: Einfache Bedienung und platzsparend.

WICHTIG:

Die Verwendung von Sitzerrhöhungen ist nur in Verbindung mit einem Dreipunktgurt erlaubt!
Eine Sitzerrhöhung mit Rückenlehne ist besser als nur die Sitzerrhöhung.

Tipps zum Kauf.

Was Sie beim Kauf eines Kindersitzes beachten müssen:

- > Der Sitz muss dem Gewicht, der Größe und dem Alter des Kindes entsprechen
- > Wird der Kindersitz oft ein- und ausgebaut, unbedingt auf einfache Montage achten. Bedienungsanleitung vor dem Kauf lesen!
- > Achten Sie beim Kauf auf atmungsaktive und reinigungsfreundliche Bezüge der Kindersitze
- > Lassen Sie das Kind probesitzen, bevor Sie sich für einen Kindersitz entscheiden

Günstige Gebrauchte?

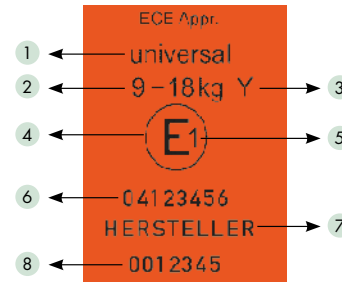
- > Gebrauchte Rückhalteeinrichtungen müssen unbedingt „unfallfrei“ sein!
- > Übernehmen Sie gebrauchte Systeme nur, wenn Ihnen deren Herkunft und „Geschichte“ genau bekannt sind. Eine Bedienungsanleitung darf hier nicht fehlen!
- > Achten Sie auf Vollständigkeit, allgemeinen Zustand sowie Zubehör
- > **Vorsicht:** Kindersitze aus Unfallwagen können äußerlich einwandfrei aussehen und dennoch gefährliche unsichtbare Schäden aufweisen
- > Überprüfen Sie, ob Gurtschlösser noch richtig schließen und die Verstellmöglichkeiten funktionieren
- > Nur Kindersitze nach ECE 44-03 oder ECE 44-04 verwenden

VORSICHT IST GEBOTEN:

Am meisten passiert bei kurzen Fahrten, also bei Entfernungen unter 10 km und Geschwindigkeiten unter 50 km/h. Bei einer mittelschweren Kollision (mit etwa 50 km/h) können auf das Kind Kräfte wirken, die dem 50-Fachen seines Körpergewichtes entsprechen.

Der gute Sitz zeigt sein Label!

Beim Kauf eines Kindersitzes sollten Sie unbedingt auf dieses Label achten:



- 1 Kategorie, für die der Sitz zugelassen ist
- 2 Zugelassenes Körpergewicht
- 3 Das „Y“ besagt, dass der Sitz über einen Schrittgurt verfügt
- 4 Europäisches Prüfzeichen
- 5 Kennzahl des zulassenden Landes, 1 = Deutschland
- 6 Nummer der Zulassung. Die beiden ersten Ziffern geben die Version der ECE R44-Norm an, nach welcher der Sitz zugelassen ist, aktuelle Version = 04
- 7 Name des Herstellers
- 8 Laufende Nummer

Der gute Sitz zeigt sein Label!

Immer mehr Fahrzeuge verfügen über die genormten Sitzbefestigungen nach dem System ISOFIX. Ist das in Ihrem Fahrzeug der Fall, empfiehlt es sich, einen dafür passenden Kindersitz zu erwerben.

Vorteile des ISOFIX-Systems:

- > Geringe Vorverlagerung des Sitzes
- > Reduzierte Belastung für den Körper
- > Erhöhte Stabilität des Sitzes – kein Verrutschen des Sitzes!
- > Falscheinbau nahezu ausgeschlossen



Neu und praktisch: Kindersitze mit dem ISOFIX-System. Die Befestigung erfolgt über Rasterarme am Kindersitz, die mit den im Fahrzeug vorhandenen Rastbügeln verbunden werden.

NEUE UNECE-REGELUNG 129:

„Universal-Isfix-Systeme (i-size)“: Körpergröße in Zentimeter und Maximalgewicht
 > Vereinfacht die Anwendung von Kinderrückhalteeinrichtungen, um das Risiko einer Fehlbenutzung zu minimieren. Bis 15 Monate rückwärts gerichtet.

Weitere Informationen: www.bast.de

Der Gurtverlauf.



Falsch:
Vorsicht beim Einstellen des Gurts!
Gurt darf nicht unter der Schulter verlaufen.



Richtig:
Gurtverlauf oberhalb der Schulter.

Straffung des Gurtes.



Falsch:
Der Gurt ist zu lose eingestellt. Das Kind kann aus dem Sitz geschleudert werden.



Richtig:
Gerader Gurtverlauf über Schulter und Bauch zum Gurtschloss. Alle Gurte müssen immer gestrafft sein.

Richtige Einstellung des Gurtes.



Falsch:
Das Gurtschloss ist zu hoch eingestellt und die Gurte sind verdreht. Folge davon können schwere Bauchverletzungen sein.



Richtig:
Gerader Gurtverlauf und richtige Einstellung des Schlosses.

Und so sitzt alles richtig:

DEKRA-Tipps zur richtigen Kinderbeförderung.

- > Selbst bei kurzen Strecken in der Stadt oder bei Zeitnot – Kinder im Auto nie ohne geeignete Sicherung befördern!
- > Der Kindersitz muss exakt nach Bedienungsanleitung ordnungsgemäß installiert sein
- > Den Gurt straff anlegen, höchstens einen Fingerbreit Platz zwischen Gurt und Brust. Der richtige Gurtverlauf ist wichtig
- > Beim Kauf eines Sitzes dürfen Preis und Design allein kein Entscheidungsgrund sein – der Sitz muss passen
- > Das Kind beim Kauf mitentscheiden lassen – das verringert die Gefahr späteren Quengelns über einen schlecht passenden oder vom Kind als hässlich empfundenen Sitz
- > Den Sitz vor dem Kauf zur Probe im Auto montieren, um Montageaufwand und Passform zu kontrollieren. Bei Verwendung in mehreren Fahrzeugen ist dieser Test in jedem einzelnen Auto erforderlich
- > Beim Ein- und besonders beim Aussteigen aus dem Auto sollte die von den Kindern genutzte Tür zum Gehweg zeigen, um Gefährdungen durch andere Fahrzeuge auszuschließen
- > Grundsätzlich ist Ihr Kind auf der Rückbank am sichersten – dies gilt auch für Kinder in Babyschalen!
- > Sollte doch einmal ein Kind in einer Babyschale auf dem Beifahrersitz befördert werden, muss die Airbagfunktion deaktiviert sein!